

CHAOS IN SCHWARZ-ROT-GRÜN ENDLICH

erschienen am 8. Dezember 2020

[CDU](#), [Dr. Lydia Hüskens](#), [FDP](#),
[Hüskens Landesregierung](#), [Rundfunk](#),
[Sachsen-Anhalt](#)

Offensichtlich hat die Kenia-Koalition beschlossen, sich bei der Beitragserhöhung für den öffentlichen Rundfunk einfach nicht zu entscheiden. Damit setzt sich der Regierungsstil fort, der schon für viele Projekte der Tod war. Es ist Zeit, dass diese Koalition ein Ende findet. Wenn das nicht geschieht, ist die Frage des Ministerpräsidenten oder eine Auflösung der Koalition zumindest dadurch, dass der Landtag seinen Gestaltwandel zur Verkürzung der Legislatur nutzt und im April wählen lässt. Die FDP, die amtierende Landesvorsitzende der FDP-Sachsen-Anhalt.

Seit dem Sommer ist bekannt, dass es einen Dissens zwischen ihr und der Finanzierung des ÖRR gibt. Seit 2017 hat der Bundesland über die Rundfunkgebühr verhandelt,

offensichtliche Interessen der Regierungskoalition zu berücksichtigen. Schon im März 2017 wurde die Verabschiedung der Vorlage vermieden und jetzt wird erneut ein Beschluss verhindert, mit dem die Entscheidung den Gerichten zugeschoben. „So kann man nicht regieren und nicht verantwortungsvoll regieren,“ so Hüskens, „wie man es bei Entscheidungen zu Sachthemen der Landespolitik sieht.“ Sachsen-Anhalt werde jetzt eine moderne, handlungsfähige Regierung, die schnell und entschlossen handeln und umsetzen könne. Die Kenia-Koalition habe sich damit den Rückhalt selbst ihrer Fraktionen verloren.